





BRÜCKE ZWISCHEN VERGANGENHEIT UND ZUKUNFT DIE WELTEN VERBINDET

Anlässlich der ersten Ausstellung im Kunsthistorischen Museum in Wien, über die Brücke von Mostar wurden diese Fakten veröffentlicht.

„Most-Mostovi-Most“ hat mit Freude eigenen Beitrag zur Organisation der Ausstellung geleistet.

Dabei wurden chronologisch die Menschen und Taten dokumentiert die nach der Zerstörung der alten Brücke eine Idee affirmierten „ Die Brücke- das Symbol der Versöhnung und des Zusammenlebens“. Diese altruistischen Werte wurden über die Grenzen weltweit hinausgetragen. Most-Mostovi-Most begleitet das Geschehen ab dem Moment der Zerstörung in allen ihren Facetten, auch technischen. Damit die Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft die Welten verbindet.

D.I. Rifat Kurtagic



WICHTIGE ANGABEN ÜBER DIE ALTE BRÜCKE

Baujahr: 1566 – ein Werk Mimar Sinans und Hajrudins

Zerstörungsjahr: 9. November 1993

Technische Angaben:

Spannweite – flussaufwärts: 28,71 m.

Spannweite – flussabwärts: 28,62 m.

Brückenbreite: 3,95 – 4,05 m.

Die Zahl der in die Brücke eingebauten Blöcke: 459 Stück

Konstante Gewölbedicke: 90 cm.

Steinart: Kalkstein, volkstümlich „tenelija“ genannt

Die massivsten eingebauten Blöcke: 206 x 50 x 90 cm.

In jeder Koppelung wurden als Verbindungen zwischen zwei benachbarten Schichten Metallstifte aus Schmiedeeisen, deren Größe 30 x 30 und 40 x 40 cm und Länge 160 – 220 mm. beträgt. Die Stifte wurden senkrecht in die Koppelungsfläche eingebaut und mit Blei übergegossen.

Brückengewicht

Brückengewölbe: 101,3 t.

Innerer Hohlraum: 237,5 t.

Seitenmauern: 40,52 t.

Geländer: 10,46 t.

Fahrbahn – Pflaster: 25,76 t.

Metallgeländer: 1,29 t.

Vertikalen: 1,15 t.

Schrägstangen: 0,18 t.

Insgesamt: 417, 16 t.

Rekonstruktionsarbeiten vor der Zerstörung:

1956: Grundsteinrekonstruktion – Arbeiten im Jahre 1957 beendet und von der Firma Geotehna Zagreb ausgeführt:
Architekten: Prof. Dr. Marik, Prof. Dr. Krsmanovic; Investor: Gemeinde Mostar

1963: Arbeiten an der Gewölbeinjektion
Realisierung: Prof. Dr. Krsmanovic, Prof. Hamidovic, Prof. Langof, Prof. Gojkovic, Prof. Celic, Prof. Maric; Investor: Gemeinde Mostar

1970: Gewölbesanierung, Ersatz der beschädigten Blöcke
Realisierung: Prof. Maric, DI Djiho, Prof. Rajkovic, Hasko Dizdarevic; von M. Lulic ausgeführt; Investor: Institut für Stadtplanung, Direktor: S. Cemalovic

1981 – 1983: Grundsteinüberprüfung und Sanierungsarbeiten
Realisierung: Prof. Maric, DI Pasic, DI Markotic (Vermesser); Investoren: RO Stari Grad, RO Hidroelektrane; Fotogeometrie: Vermessungsfakultät Zagreb

1987: Sanierungsarbeiten an der Fahrbahn - Pflaster

KEIN WIEDERAUFBAU DER BRÜCKE, OHNE KROATEN UND SERBEN

Am 23. Juli 1994 gründete die EU eine Administration für die Stadt Mostar mit der Aufgabe, die Stadt wiederaufzubauen und politische Bedingungen für ihre Wiedervereinigung zu schaffen. Hans Koschnick war der erste europäische Administrator für Mostar. Am 23. Juli 1994, zum ersten Mal nach der Zerstörung, überquerten der deutsche Außenminister Klaus Kinkel und die Präsidenten Bosnien-Herzegowinas und Kroatiens, Alija Izetbegović und Franjo Tuđman, sowie die Bürgermeister des östlichen und des westlichen Stadtteils von Mostar, Safet Oručević und Mijo Brajković, die an der Stelle der zerstörten Alten Brücke errichtete Kettenbrücke.

Der europäische Administrator Hans Koschnick bot dem Bürgermeister des östlichen Stadtteils Safet Oručević die finanziellen Mittel der EU für den Wiederaufbau der zerstörten Alten Brücke an. Die kroatische Seite akzeptierte ihre Teilnahme am Projekt nicht, so dass der Bürgermeister Oručević diesen Vorschlag von Koschnick ablehnte, mit der Auffassung, dass die Alte Brücke ein Symbol der Zugehörigkeit zu allen Volksgruppen darstelle und dass sie nur durch ein gemeinsames Projekt wieder errichtet werden müsse.



1. Dezember 1995 BESCHLUSS ÜBER DEN WIEDERAUFBAU DER ALTEN BRÜCKE

Zur Zeit des Kriegsendes und der Unterzeichnung des Daytoner Abkommens über den Frieden in BiH, am 1. November 1995, unterzeichnete der Präsident des Gemeindepräsidiums Mostar und der Bürgermeister des östlichen Stadtteils Safet Oručević den Beschluss über den Beginn des Wiederaufbaus der im Krieg am 9. November 1993 zerstörten Alten Brücke in Mostar.

In einem Brief an die Bevölkerung von Mostar kündigte der Bürgermeister Oručević den Beginn der Vorbereitungen für den Wiederaufbau der Alten Brücke an. „Die Brücke wird auf die gleiche Art und Weise wie vor 427 Jahren gebaut werden. Die Bruchstücke der Alten Brücke werden wir aus der Neretva herausholen und ins Gewölbe der neuen Alten Brücke einbauen. Während die Steinhauer die Steine der Alten Brücke bearbeiten, werden sie vom Brückengerüst den Wiederaufbau des neuen Mostar beobachten, einer Stadt, die seit jeher den Einklang der Zivilisationen darstellt.“



Dezember 1995

VACLAV HAVEL BESUCHTE DIE ZERSTÖRTE ALTE BRÜCKE

Tschechiens Präsident Vaclav Havel besuchte die zerstörte Alte Brücke im Dezember 1995 zusammen mit den Bürgermeistern des östlichen und des westlichen Teils von Mostar, Safet Oručević und Mijo Brajković, und ging über die Kettenbrücke, die an der Stelle des Gewölbes der Alten Brücke gebaut wurde.

Jänner 1996

PHILLIPE MORILLON BESUCHTE DIE RUINE DER ALTEN BRÜCKE

Der Kommandant der UNO-Truppen in BiH, französischer General Phillipe Morillon, besuchte im Jänner 1996 die Ruine der Alten Brücke in Mostar.



18. Juni 1996 ERSTE SPENDE FÜR DIE REKONSTRUKTION DER ALTEN BRÜCKE

Seine Exzellenz, Präsident der Republik Türkei Süleyman Demirel und Präsident des Staatspräsidiums Bosnien-Herzegowinas Alija Izetbegović unterzeichneten am 18. Juni 1996 ein Protokoll über die türkische Spende in der Höhe von einer Million USD für die Anfangsaktivitäten an der Rekonstruktion der Alten Brücke.

Dieses Protokoll wurde während des offiziellen Besuchs des türkischen Präsidenten Demirel in Bosnien-Herzegowina unterzeichnet.

Während des Besuchs bot der türkische Präsident Demirel an, dass die Türkei die zerstörte Alte Brücke als ein Teil ihres Kulturerbes rekonstruiert. Der Bürgermeister des östlichen Teils der geteilten Stadt Safet Oručević lehnte dieses Angebot ab, mit der Auffassung, dass der Wiederaufbau der Alten Brücke ein gemeinsames Werk aller in Mostar lebenden Völker sein solle und dass die Rekonstruktion der entscheidende Punkt bei der Versöhnung der Völker in der Stadt sei. Über die rekonstruierte Brücke werden die so in eine gemeinsame Zukunft schreiten.



Präsident Demirel benachrichtigte in einem Brief den Präsidenten Izetbegović über die Einzahlung von einer Million USD für die Vorbereitung des Wiederaufbaus der Alten Brücke. Safet Oručević, damals Vizebürgermeister der Stadt Mostar, reichte anlässlich seines Besuchs in der Türkei im Juni 1997 dem türkischen Präsidenten Demirel eine Urkunde ein, in der Präsident Demirel zum Ersten Baumeister der Alten Brücke ernannt wurde.





1. November 1996
DIE STIFTUNG DES AMERIKANISCHEN
VIZEPRÄSIDENTEN AL GORE
SCHLIESST SICH DEM WIEDERAUFBAU
AN

Die Vertreter der amerikanischen Stiftung COUNCIL FOR AMERICA'S FIRST FREEDOM, deren Ehrenpräsident Al Gore, Vizepräsident der USA, ist, diskutierten in Mostar über gemeinsame Aktivitäten beim Wiederaufbau der Alten Brücke. Ein wichtiges Mitglied dieser Stiftung, an deren Spitze beim Treffen in Mostar die exekutive Direktorin Carol O'Negus stand, ist auch Richard Holbrooke, Autor des Daytoner Abkommens.

17. Dezember 1996

RICHARD HOLBROOKE BIETET SEINE UNTERSTÜTZUNG BEI DER REKONSTRUKTION DER ALTEN BRÜCKE

Der Autor des Daytoner Friedensabkommens Richard Holbrooke bot der Stiftung COUNCIL FOR AMERICA'S FIRST FREEDOM seine Unterstützung beim Wiederaufbau der Alten Brücke. Holbrook wandte sich mit einem Brief an die exekutive Direktorin des Stiftungsrats Carol O'Negus nach ihrer Rückkehr aus Mostar. Richard Holbrook betont in seinem Brief u.a. folgendes:

«Liebe Carol, die COUNCIL FOR AMERICA'S FIRST FREEDOM machte einen großen Fortschritt auf der Suche nach religiöser Freiheit, insbesondere mit dem Projekt der Alten Brücke in Mostar. Die Alte Brücke ist eine symbolische Verbindung für alle Völker Bosniens und des ehemaligen Jugoslawien. Ihr Wiederaufbau könnte eine Verbindung für alle diese Völker darstellen und das wäre ein praktischer und ein symbolischer Akt. Da ich ein Zeuge der religiösen Intoleranz und Hasses in Bosnien war, bin ich mir bewusst, dass jedes Symbol der Versöhnung dem Prozess des Friedens und des Wiederaufbaus in diesem Land sehr hilfreich wäre. Der Wiederaufbau der Alten Brücke ist ein solches Symbol: das ist



eine greifbare Bemühung auf dem Weg der Rekonstruktion und Versöhnung. Als Kassenwart dieses Rats biete ich meine Unterstützung und mein Vertrauen Ihrer Anstrengungen bei der Fortsetzung dieses Projekts an – das ist eine Möglichkeit, eine internationale Stimme für die religiöse Freiheit zu geben



Der amerikanische Präsident Bill Clinton nannte die Alte Brücke „das Symbol der Tragödie im Krieg im ehemaligen Jugoslawien“.

4. Februar 1997

STATE DEPARTMENT BEIM PROJEKT DES WIEDERAUFBAUS DER ALTEN BRÜCKE FEST ENTSCHLOSSEN

Carol O’Negus, die exekutive Direktorin der Stiftung COUNCIL FOR AMERICA’S FIRST FREEDOM schickte dem Bürgermeister von Mostar einen Unterstützungsbrief des State Department bezüglich des Wiederaufbaus der Alten Brücke. Im Brief steht u.a.: «nach unserem Besuch waren wir sehr aktiv bei der Erweiterung jenes Plans, den wir während unseres Besuchs entworfen hatten. Das State Department unterstützt unsere Bemühungen und der Botschafter Richard Holbrooke schloss sich dem Rat an, mit dem Zweck, uns zu helfen.»

1. Juli 1997

GRÜNDUNG DER STIFTUNG „ALTES MOSTAR“ FÜR DIE REKONSTRUKTION DER ALTEN BRÜCKE

Die Stiftung für die Rekonstruktion der Alten Brücke wurde am 2. Juli 1997 in Mostar gegründet. In der Gründungszeremonie der Stiftung „Altes Mostar“ wurden Alija Izetbegović, Präsident des Staatspräsidiums von BiH, zu ihrem Präsidenten und Haris Silajdžić, einer der zwei Vorsitzenden des Ministerrats von BiH, zu ihrem Vizepräsidenten gewählt. Der Bürgermeister von Mostar Safet Oručević wurde zum Präsidenten des Exekutivausschusses gewählt. Die Mitglieder des Stiftungsrats waren auch der ehemalige Staatssekretär der USA Cyrus Vance, der in der Gründungszeremonie referierte, Frau Bonnie Burnham, Präsidentin des World Monument Fund New York, und Ekhmelledin Ihsanoglu, Generaldirektor des IRCICA.



Hier sind einige Auszüge aus den Vorträgen, die auf der Gründungszeremonie gehalten wurden:

„DAS IST MEINE LIEBLINGSFUNKTION IM LEBEN“

„Es ist eine große Ehre für mich, dass Sie mir diesen Gefallen getan haben, Präsident einer so wichtigen und edlen Stiftung zu werden. Das wird auch meine Lieblingsfunktion. Sie haben zusammen mit mir die Szenen der Zerstörung der Alten Brücke gesehen: sie haben mich an jene kalten und dunklen Novembertage 1993 erinnert: es hat damals so geschienen, dass die Zivilisation in einem Augenblick besiegt wurde und dass die mittelalterliche Primitivität triumphierte. Unser Treffen heute hier zeigt, dass es nicht so ist. Das Rad der Geschichte, das vorläufig zurückgegangen war, geht nun wieder nach vorne. Die Alte Brücke, die Altstadt werden wiederaufgebaut. Ich habe mich natürlich gefragt, als ich zusammen mit Ihnen die Szenen der Zerstörung gesehen habe, warum sie das getan haben. Wenn ich sage „sie“, dann bedeutet das nicht Kroaten. Das sind die Einzelnen unter den Kroaten, die nicht nur das kroatische Volk beschämt haben, sie haben auch die Menschheit beschämt; ich will also betonen, in diesem Saal sehe ich eine große Zahl der ehrlichen Kroaten, und wenn ich sage „wir“, dann meine ich nicht nur Bosniaken. Ich denke an alle Menschen, auch an Bosniaken, ich meine natürlich alle Leute, die die Zivilisation verteidigten. Da sind auch viele Leute aus aller Welt, die mit uns sind. Wir sind also für keine Spaltungen. Spaltungen sind

nicht gut. Aber es gibt eine sinnvolle Spaltung, eine Spaltung, die überleben wird. Das ist die Spaltung, die Zerstörer von den Baumeistern der Brücken teilt. Diese Spaltung ist gerechtfertigt. Wir sollen glücklich sein, dass wir der Gruppe der Baumeister angehören. Mit diesen Gedanken gebe ich nun bekannt, dass die Stiftung für die Rekonstruktion der Alten Brücke gegründet wurde.“

Die Rede von Alija Izetbegović, Präsidenten des Staatspräsidiums von BiH

„DIE ALTE BRÜCKE SYMBOLISIERT INTEGRATIONEN“

„Es hat mir immer geschienen, dass die Alte Brücke die Integration Bosnien-Herzegowinas symbolisiert hat. Sie hat immer die Menschen verbunden, nicht nur die beiden Ufer des Flusses. Ich habe immer gefühlt, dass diese Brücke ihre Seele hatte. Es war sehr schwierig, auf der Seite zu stehen, die die Zivilisation, das Gefühl für das Schöne und die Toleranz verteidigte. Die, die die schwersten Stunden Mostars überlebt haben, wissen sehr genau, wovon ich rede, aber ich bin mir ganz sicher, dass sie ihre Rollen mit denjenigen, die damals auf der anderen Seite gestanden sind, nicht tauschen möchten. Ich bin mir völlig sicher, sie möchten nicht mit den Leuten tauschen, die Hass statt Frieden erzeugt haben, mit denen, die die Brücken lieber zerstören und nicht bauen würden. Auf jener Seite, wo immer noch eine Paranoia herrscht, dass die Geschichte immer noch nicht begonnen hat, sondern dass sie erst jetzt beginnt. Die

Brücken werden für die Menschen, die sie überqueren, gebaut. Auf beiden Seiten stehen die Menschen, die diese Brücke überqueren werden – der Wille dieser Menschen wird die Brücken bauen. Diejenigen, die diese Brücke zerstört haben, haben ein eigenes Bild von sich gemacht. Es gibt eine Leere in ihren Seelen und sie ist in ihren Augen sichtbar. Sie würden gern die ganze Welt ihrer Leere anpassen. Uns steht es bevor zu beweisen, dass sie diesen Kampf verloren haben. Es liegt an uns zu helfen und an der Rekonstruktion dieser Brücke Teil zu nehmen. Sie haben sich selbst davon überzeugt, wie die Neretva schön ist. Sie fließt immer noch und unsere Aufgabe ist es, der Neretva ihre Steinkette wieder zu schenken – für immer.“

Die Rede von Haris Silajdžić, dem Vorsitzenden des Ministerrats von BiH

«MIT DEM WIEDERAUFBAU DER ALTEN BRÜCKE BESEITIGEN WIR ETHNISCHE BARRIEREN“

„In diesem Land lebten die Menschen verschiedener Religionen, Islam, Christentum, Judentum, in einer Atmosphäre der gegenseitigen Toleranz zusammen. Der schreckliche Krieg, der von denjenigen ausgeübt wurde, die gegen Frieden und Harmonie sind, zerstörte dieses Erbe, aber auch die physische Infrastruktur und architektonische Denkmäler. Aber zerstören konnte man nicht den positiven Geist und das Verständnis, die von der historischen Erfahrung ererbt wurden.

Seit dem Ausbruch des Krieges startete das Forschungszentrum für islamische Geschichte, Kunst und Kultur verschiedene Forschungsprojekte, sammelte Dokumentationen und Informationsprogramme mit dem Ziel, eine internationale Zusammenarbeit bezüglich Bosniens zu organisieren und sein kulturelles und architektonisches Erbe zu erhalten. Eine von diesen Studien konzentrierte sich auf die Alte Brücke in Mostar, ein Schmuckstück des kulturellen Erbes in Bosnien, die von einem berühmten türkischen Architekten namens Hajrudin im Jahre 1566 erbaut wurde. Diese Brücke hat eine besondere Bedeutung im Rahmen der Gebäude der Altstadt, die aus der türkischen Zeit datieren. Außerdem organisierten wir auch eine Reihe von Ausstellungen, in denen wir Dokumente und Illustrationen in aller Welt zeigten. Inzwischen wurde das Forschungszentrum für islamische Geschichte, Kunst und Kultur im Lichte der Resolutionen des Islamischen Gipfels und der Außenministerkonferenz der islamischen Staaten beauftragt, eine Studie über den kompletten Schaden im Bereich des Kulturerbes in Bosnien-Herzegowina herauszuarbeiten. Mit dem Wiederaufbau der Alten Brücke und ihrer Umgebung bauen wir wieder menschliche Werte und Normen auf, die religiöse und ethnische Barrieren überschreiten. Wir hoffen, dass diese edle Bemühung ihre Ziele auch erreichen wird.“

Die Rede von Dr. Ekhmelledin Ihsanoglu, Generaldirektor des Forschungszentrums für islamische Geschichte, Kunst und Kultur

„UNSER KOLLEKTIVGLAUBEN AN SYMBOLISCHEN WERT DER ALTEN BRÜCKE“

„Unser Kollektivglauben an symbolischen Wert der Alten Brücke lässt sich nicht so leicht auslöschen. Diese Brücke muss wiederaufgebaut werden, weil sie wirklich ein Teil des wertvollsten Weltkulturerbes darstellt. An dieser historischen Kreuzung sind wir mit einer unvorgesehenen Aufgabe der Stadtrekonstruktion aufgrund unserer Erinnerung konfrontiert – der Erinnerung an bestimmte Orte, Zwecke und Verhältnisse im Vorkriegsmostar. Das rekonstruierte Mostar kann eine vitale Verbindung werden, zwischen Krieg und Frieden, zwischen Gemeinschaften, die geteilt waren und zwischen neuen und alten Generationen von Bosniern, die eine gemeinsame Zukunft teilen. Bosnien war sehr lange in einem Teufelskreis der Zerstörung, der sich endlich seinem Ende zuneigt. Dank solcher Bemühungen kann die internationale Gemeinschaft ihre Sorge für die Zukunft ausdrücken und kann als Katalysator im Prozess der Rekonstruktion wirken, indem sie diesen Augenblick nutzt und sich, ihrer Herausforderungen und Belohnungen bewusst, vorsichtig diesem Augenblick nähert. Ihre Aktivitäten werden einem allgemeinen Prozess der Genesung und der permanenten Partnerschaften im Ausland für Mostar helfen. Wenn Bosnien diese Aufgabe bewältigt, wird das ein Signal für seine Erholung.

Für Menschen an einem anderen Ort wird das auch ein Zeichen für ein globales Ziel sein, für das Ziel der gegenseitigen Toleranz und einer gemeinsamen produktiven Arbeit.“

Die Rede vom ehemaligen Staatssekretär der USA und dem Präsidenten der World Monument Fund Cyrus Vance

„DIE BRÜCKE FÜRS 21. JAHRHUNDERT“

„Die Alte Brücke ist das Symbol der Absurdität des Krieges, der Aggression und der Destruktion, mit denen Bosnien konfrontiert war. Ihre Zerstörung ist eine brutale Botschaft über den Versuch, alle Brücken zwischen den Völkern zu zerstören, die seit Jahrhunderten in diesem Land zusammenlebten. Mit dem Wiederaufbau der Alten Brücke schicken wir ein Signal, dass Bosnien-Herzegowina überlebt hat und dass der Wille zum gemeinsamen Leben nicht ausgelöscht wurde. Die Brücke wird gemeinsam von allen Völkern Bosnien-Herzegowinas rekonstruiert werden und das wird ein symbolischer Bau für die Zukunft sein. Mit ihrem Wiederaufbau wird die Stiftung Altes Mostar auch zum Baumeister der Brücken unter den Völkern dieses Landes. Freunde aus aller Welt, die uns anschließen, werden so zu den Baumeistern des Friedens, der Versöhnung und der Zukunft von Bosnien-Herzegowina. Sie werden eine Brücke fürs 21. Jahrhundert aufbauen.“

Die Rede von Safet Oručević, Bürgermeister von Mostar

1. Juli 1997

WORKSHOP „MOSTAR 2004”: PROF. DR. DI AMIR PAŠIĆ UND DIE VORSTELLUNG DER REKONSTRUKTION VON MOSTAR BIS 2004

Vom 2. bis zum 30. Juli 1997 wurde zum ersten Mal in Mostar das Workshop «Mostar 2004» veranstaltet. Das Thema war die Rekonstruktion der Alten Brücke und der Altstadt in Mostar. Das Workshop „Mostar 2004“ wurde thematisch von Prof. Amir Pašić, Architekten aus Mostar, ausgearbeitet und initiiert. Er hat noch während des Krieges die Aktivitäten im Rahmen der Organisation IRCICA gestartet, um die Alte Brücke und die Altstadt in den Fokus der Aktivitäten dieser Organisation in BiH zu rücken. Die Organisatoren des Workshops sind die Stadt Mostar, die IRCICA zusammen mit der UNESCO, United Nations' Development Program aus New York, Aga Khan Trust for Culture aus Genf und World Monuments Fund aus New York.

Am Workshop haben sich auch der ehemalige US-Staatssekretär Cyrus Vance, Präsidentin der World Monuments Fund Bonnie Burnham, Generaldirektor der IRCICA Prof. Dr. Ekhmelledin Ihsanoglu und Fakultätsvertreter aus 19 Ländern beteiligt.

Pašić wurde schon vor dem Krieg mit dem Aga Khan-Preis für seine Teilnahme an der Dokumentierung und am Schutz der Altstadtzone in Mostar ausgezeichnet. Er ist einer der



verdienstvollsten Personen bei den Bemühungen, die IRCICA und Aga Khan sowie viele andere Organisationen von 1993 bis 2003 nach Mostar zu bringen und sie in den Projekten der Rekonstruktion der Altstadt und der Alten Brücke in Mostar zu engagieren.



The Aga Khan Award for Architecture

is presented to

Stari-Grad Mostar, Amir Pašić

for

The Conservation of Mostar Old Town

An Outstanding Contribution to Architecture for Muslims

on this day

22 Rabi' el-Awwal 1407

24 November 1986

by

His Highness The Aga Khan

in Marrakesh, Morocco

upon recommendation of

The Master Jury

Aga Khan

